

Ohne dich, ohne mich

Ich möchte tanzen, ohne dich, alleine.

Mich losreißen von all den Zwängen, die du mir auferlegst, die mich zurückhalten von dem, was ich sein könnte, von dem, was ich sein will.

Alles um mich herum steht viel zu fest. Oder bin es doch nur ich, die festsetzt?

Du kontrollierst mich, zwingst mich, jemand zu sein, der ich nicht bin. Du balancierst auf meinen engsten Grenzen.

Du flüsterst mir zu, *sei ernst!, jetzt lach!, sei dies, sei das!*

Du flüsterst mir zu, wie ich zu sein habe. Ich ertrage das nicht mehr.

Bisher hat es geklappt, ich habe mir nichts anmerken lassen, ich habe die Mauern und Maskeraden aufrecht erhalten, doch die Masken müssen fallen.

Ich ertrage die Masken, die du vor mich hältst, nicht mehr. Ich muss sie loswerden, doch dein Blick fragt mich, *wieso tust du das?*

Du willst die Kontrolle haben, um jeden Preis. Du sperrst mich ein, machst mich angreifbar, verklemmt...unsicher.

Ich zerstöre mich, um höflich zu sein, um so zu sein, wie du mich haben willst.

Ich möchte ohne dich tanzen, ich möchte frei sein. Gib mir den Raum, mich fallen zu lassen, mich zu verlieren, mich wiederzufinden, einfach zu verschwinden, zwing mich nicht, hier zu bleiben und zu erblinden. Alles um mich herum ist viel zu eng.

Lass mich gehen und wiederkommen,
besser als ich war, anders, freier.

Ein einziges Mal. Lass es zu, dass ich mich verliere.

Aber wie kann ich frei sein, wenn du mich doch so fest in den Händen hältst?

Nimm deine Hände von mir, nimm sie von mir, bevor ich erstickte!

Wann merke ich endlich, wer mich fesselt, einsperrt, erdrückt?

Wer bist du? Mit wem spreche ich? Mit mir?

Wer nimmt sich das Recht, mich so zu behandeln? Gegen wen kann ich mich nicht wehren?

Wer bringt mich dazu, mich zu verleugnen? Wer nimmt mir meine Freiheit?

Ich?

Mit wem spreche ich?

Mit mir...

Wann lerne ich, mich selbst gehen zu lassen? Wofür tue ich mir das an? Sperre mich ein, in mir?

Ich will alleine tanzen, mich selbst gehen lassen.

Ich brauche keine Choreografie, die mich führt. Ich sollte mich nicht lenken lassen, ich sollte nicht wie eine Marionette an Fäden hängen, mich verbiegen für jemanden, der mich doch eigentlich verstehen und unterstützen sollte.

Ich brauche mich, ohne Maske und Kostüme. Ich brauche die beste Version meiner Selbst, die Version, die mir nicht im Wege steht. Dein Lächeln lacht mich aus, jetzt, wo du gehst.

Aber davon lasse ich mich nicht beeindrucken.

Ich werde alleine tanzen!

Liebes Ich... Lass mich los, lass mich frei, lass mich geh'n!

Lass mich einfach die sein, die ich sein will.